

Negativzins in Deutschland: Höhere Schulden, mehr Zinseinnahmen!

Jede neue Milliarde Schulden bringt dem Staat jährlich EUR 5,3 Mio. Zinseinnahmen.

Das **Chartbild der Woche** zeigt die Zinshöhe für Staatsschulden bei bestimmten Laufzeiten. Lesebeispiel: Pro Milliarde Neuverschuldung (10 Jahre) verdient der Staat 0,53 % oder EUR 5,3 Mio. in Form von Zinsen pro Jahr, die Anleger an den Staat bezahlen müssen. Als größter Käufer tritt im Moment die Notenbank auf, die im Markt mit dem Aufkauf von Schulden den Zins unter Null drückt und so die Finanzierung der Krise und auch die Finanzierung des ökologischen Umbaus zum Nullzins sicherstellt. Quelle: Deutsche Bundesbank, Jan. 2021.

Laufzeit	Rendite deutscher Bundesanleihen in % Stand Jan. 2021
3 Mon.	-0,63
1 Jahr	-0,65
2 Jahre	-0,72
5 Jahre	-0,73
7 Jahre	-0,69
10 Jahre	-0,53
30 Jahre	-0,12

Die EZB wird eine entscheidende Rolle in den nächsten Jahren spielen, denn sie verändert ihre Rolle; sie wird politisch. Aus der Hüterin der Geldwertstabilität wird eine Hüterin zur Sicherung der Staatsfinanzierung, eine bisher nicht offen ausgesprochene Realität. Das letzte Hemmnis ist mit der ursprünglichen EZB-Idee zur „**asymmetrischen Inflation**“ von letztem Jahr gefallen, das dann durch die amerikanische Notenbank (Fed) aufgegriffen und namentlich verändert als „**Durchschnittsinflation**“ eingeführt worden ist.

Warum soll man sich nicht verschulden, denn viel Geld wird für die Pandemiefinanzierung und den ökologischen Umbau gebraucht. Die EU hat im Rahmen ihres Hilfsprogramms entschieden, den EU-Staaten EUR 750 Mrd. zur Verfügung zu stellen (diese werden ausnahmslos über EU-Anleihen mit Negativ-Zinsen aufgenommen). Davon werden EUR 390 Mrd. an die Länder unter Auflagen als nicht rückzahlbare Zuwendung „**verschenkt**“. Und Brüssel erhält dazu jährliche Zahlungen aus dem Negativ-Zins in Höhe von rund **EUR 2,5 Mrd.** bei geschätzten Negativzinsen von -0,3% bis -0,4% p.a. Wahrscheinlich ist das Vorgehen klug und alternativlos.

Schulden, die jährlich den Haushalt kostenlos finanzieren, zahlt man nicht zurück, sie „drücken“ nicht. Eine steigende Inflation stört nicht, da die Notenbank in einer solchen Situation aufgrund ihrer neuen Durchschnittsinflation die Zinsen nicht mehr erhöhen muss. Weil kein vernünftiger Anleger solche Finanzierungspapiere erwerben und halten will, werden diese Anleihen sukzessive von der EZB aufgekauft. Bereits **ein Drittel aller deutschen Staatsanleihen** sind im Besitz der EZB. Ähnliches gilt auch für andere EU-Länder. Die EZB wird aber weiter noch größere Positionen bis Anfang 2023 aufkaufen. Womöglich wird das zur Normalität im „Instrumentenkoffer“ der EZB. Geplant ist das Aufkaufprogramm bis Anfang 2023. Bei Fälligkeit der Anleihen am Laufzeitende gibt es zwei Möglichkeiten, die **den Staat nicht belasten**: EZB und Fed kaufen in gleicher Höhe (ist bereits gängige Praxis) neue Staatsschulden auf, damit der Staat die alten Schulden zurückzahlen kann. Oder bei der nächsten Fälligkeit wiederholt sich der Vorgang. So ist es auf lange Sicht wohl vorgesehen.

Wenn genügend Anleihen in den Notenbankbilanzen liegen, dann könnte man bestehende Anleihen einfach verlängern, ohne über den Kapitalmarkt gehen zu müssen. Damit würde das Zinsänderungsrisiko quasi auf einen Zeitpunkt weit in die Zukunft verlagert. Unverzinsten Schulden haben in 100 Jahren bei einer unterstellten Inflation von durchschn. 2% p.a. kaufkraftbereinigt noch 14% des Wertes von heute.

Als Anleger muss man langfristig keine Zinspapiere halten. Als Aktionär wird man langfristig begünstigt, weil die Gesamtheit an Unternehmen über Jahrhunderte werterhaltend und wertsteigernd waren – trotz Schwankungen, denn Verbraucherwünsche und Arbeitsplätze werden dort organisiert.



Gottfried Urban
Geschäftsführer
Dipl. Bankbetriebswirt



Glossar:

Wichtige Hinweise:

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen.

Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Urban & Kollegen GmbH (UK) allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar. Keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Urban & Kollegen wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die UK hat weder die Rechte noch die Lizenz zur Wiedergabe von evtl. dargestellten Handelsmarken, Logos oder Bilder erworben, die im Werbedokument dargestellt sind und dienen lediglich der Veranschaulichung.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Kundenerstinformationen sowie im [Impressum](#) der Urban & Kollegen GmbH Vermögensmanagement (www.urban-kollegen.de).

Urban & Kollegen GmbH Vermögensmanagement

**Josef-Neumeier-Str. 2
84503 Altötting**

**Tel.: +49 (0)8671 / 9690-0
Fax: +49 (0)8671 / 9690-11**

**info@urban-kollegen.de
www.urban-kollegen.de**